

Alt, aber fit!

Die bedarfsgerechte Ernährung von gesunden alten Pferden von Dr. Ernst Stephan
SALVANA TIERNÄHRUNG GmbH, Elmshorn

Alt werden nicht nur Menschen, sondern auch Pferde. Aber ab wann ist ein Pferd alt und weise? Dies geschieht auch beim Pferd immer individuell und nicht pauschal ab dem 20. Lebensjahr. Das Pferd wird alt, weil es jedes Jahr ein Jahr mehr auf dem „Puckel“ hat und weil die Zellen einfach anfangen zu „altern“. Dies betrifft jedes Organ des Pferdes und damit auch deren Leistungsfähigkeit. Auch der Verdauungstrakt des Pferdes, über den alle Nährstoffe in den Stoffwechsel gelangen müssen, leidet darunter. Die Produktion an Verdauungsenzymen kann vermindert sein und die Darmmotorik funktioniert nicht mehr so richtig. An dieser Stelle muss die Fütterung der Pferde auf das Älterwerden angepasst werden.

Grundsätzlich sollte die Fütterung von gesunden alten Pferden jedoch einen vorbeugenden Charakter besitzen. Dies bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit, dass vermehrt Krankheiten im Alter auftreten, erhöht ist. Eine vorbeugende altersgerechte Fütterung, kann die Folgen dieser „Alterserkrankungen“ abschwächen bzw. hinauszögern. Der Alterungsprozess wird verlangsamt und die Pferde können ein höheres Alter erreichen.

Für erkrankte ältere Pferde gelten grundsätzlich andere Fütterungsempfehlungen als für gesunde ältere Pferde.

Auch alte Pferde brauchen Energie

In der Pferdernährung wird mit der sogenannten „verdaulichen Energie“ gerechnet. Abgekürzt wird dies, wie vieles, das aus dem englischen Wortschatz übernommen wird mit der Abkürzung DE für Digestible Energy.

Der Energiegehalt eines Pferdefuttermittels wird über die Verdaulichkeiten der vier Rohnährstoffe Rohprotein, Rohfett, Rohfaser und NfE berechnet. Diese Verdaulichkeitsquotienten sind in vielen Verdauungsversuchen bei Pferden ermittelt worden. Es handelt sich folglich immer um einen errechneten Energiewert.

Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass die Verdaulichkeit von Rohprotein und Rohfaser bei älteren Pferden vermindert ist. Dies bedeutet für alte Pferde, dass z.B. ein Futtermittel wie der Hafer rechnerisch nicht 11,6 MJ DE je kg besitzt, sondern



34 Jahre sind kein Alter für ein Pferd, nur die Ernährung muss stimmen.

Foto: Andresen

weniger. Genaues Zahlenmaterial für alte Pferde liegt jedoch nicht vor.

Wird nun eine Ration für ein altes Pferd berechnet, dann existiert vielleicht nur auf dem Papier eine energetisch ausgeglichene Versorgung, wenn der Hafer mit 11,6 MJ je kg angesetzt wurde. In Wirklichkeit kann aber auf Grund der verringerten Verdaulichkeiten rechnerisch eine Energielücke entstehen.

Im Gegensatz dazu ist davon auszugehen, dass mit zunehmendem Alter der Bedarf für den Erhaltungsstoffwechsel abnimmt. Die Stoffwechselvorgänge laufen langsamer ab, weil die Zellen schlechter mit Sauerstoff versorgt werden bzw. vermehrt abgebaut worden sind. Dabei sind rasse-typische Unterschiede nicht auszuschließen.

Dies bedeutet, dass der Energiebedarf für den Erhaltungsstoffwechsel von alten Pferden geringer anzusetzen ist als der Energiebedarf für den „regulären Erhaltungsstoffwechsel“ von Pferden. Auf der anderen Seite ist wie bereits beschrieben die Verdaulichkeit der Futtermittel herabgesetzt. Aus Praxisversuchen ist erkennbar, dass sich dies in der Summe wieder auszugleichen scheint.

Grundsätzlich muss die Energieversorgung nach dem individuellen Bedarf des jeweiligen Pferdes erfolgen, denn auch alte Pferde können bei gutem Gesundheitszustand beweglich sein und Arbeit verrichten.

Alte Pferde haben einen speziellen Bedarf an Aminosäuren

Mit dem Altern findet ein „physiologisches Austrocknen“ statt. Dies bedeutet, dass der Wassergehalt im gesamten Pferdeorganismus abnimmt. Parallel dazu nimmt grundsätzlich während des Alterungsprozesses die absolute Menge an Muskelmasse ab. Muskeln bestehen aus Proteinen.

Beim alten Pferd wird davon ausgegangen, dass die Verdaulichkeit des Proteins in den Futtermitteln reduziert ist. Dies begründet den Einsatz von ausgewählten kristallinen Aminosäuren wie Lysin und Methionin, die gezielt über ein Spezialfuttermittel zugefüttert werden können. Diese Aminosäuren werden zu 100% im Dünndarm aufgenommen und stehen dem Pferd im Stoffwechsel zur Verfügung. Im Gegensatz dazu kann eine erhöhte Gabe von Eiweißfuttermitteln zur Steigerung der Aminosäurenversorgung die Leber belasten, da diese überschüssige Aminosäuren abbauen muss.

Was leisten die Vitamine und Spurenelemente

Im Stoffwechsel des Pferdes besitzen die Vitamine und Spurenelemente vielfältige Funktionen. Gerade ältere Pferde sind in der Regel gegenüber Infektionen anfälliger als jüngere Pferde. Durch eine gezielte Erhöhung der Vitamin- und Spurenelementversorgung kann dem vorgebeugt werden. Gerade

Pferde diesen oxidativen Prozessen vermehrt ausgesetzt sind.

So wird bei gesunden alten Pferden als Versorgungsempfehlung für Selen von einer Verdopplung des normalen Bedarfs ausgegangen (Vervuert und Coenen, 2001).

Praktische Rationsgestaltung für alte Pferde

Das Grundfutter ist die Basis für jede Rationsgestaltung. Das Heu sollte nicht zu spät geschnitten worden sein, damit die Verdaulichkeit nicht zu stark abgesenkt ist. Gibt es Probleme mit den Zähnen, ist das Heu einzuweichen bzw. kann gegen eingeweichte Heucobs ausgetauscht werden.

Während der Sommerfütterung ist und bleibt das Weidegras die beste Nahrungsgrundlage für ältere Pferde. Auf der Weide haben die Pferde die Möglichkeit sich frei zu bewegen, was auch positiv auf die Darmmotorik wirkt und damit den Darm in Schwung hält.

Stroh ist auf Grund der verringerten Verdaulichkeit kein optimales Grundfutter für ältere Pferde und kann bei einer verminderten Darmmotorik eher zu Verstopfungen führen. Durch eine ausgewogene Heugabe kann die Strohaufnahme aus der Einstreu reduziert werden.

Der Hafer muss für die älteren Pferde immer gequetscht sein und ist auf Grund seiner Aminosäurezusammensetzung ideal für ältere Pferde. Wichtig ist, dass gerade äl-



Isländer erreichen häufig ein hohes Alter (36 Jahre).

Foto: Andresen

das Spurenelement Selen bildet die Grundlage zur Minderung von Zellschädigungen durch Oxidation. Auf Grund ihrer langen Lebensdauer ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass gerade die alten

tere Pferde möglichst häufig, d.h. mehr als 2 Mahlzeiten, mit kleineren Portionen versorgt werden. An praktischen Beispielen einer Winterration kann die Fütterung von gesunden älteren Pferden auf

Basis einer Heu-Hafer-Ration veranschaulicht werden (Tabelle 1). Die Energieversorgung wird an den „regulären“ Erhaltungsbedarf der Pferde in der jeweiligen Gewichtsklasse angelehnt und dient nur als Richtwert. Zu- bzw. Abschläge müssen individuell je nach Kondition der Pferde erfolgen. Der erhöhte Bedarf an Vitamin A und E kann durch eine gestaffelte Pferdemineralgabe optimal an die Bedürfnisse des alten Pferds angepasst werden. Auch die Versorgung mit Zink und Selen lässt sich damit optimal steigern. In der Regel reicht während der Winterfüt-

wird und nicht vom Pferd aus der Krippe gepustet wird. Der portionierte Einsatz von Pferdemineral in Kombination mit einem speziellen Aminosäurenpräparat ist ideal zur gezielten Wirkstoffversorgung gerade von älteren Pferde geeignet. Zur Stabilisierung der Darmflora kann Bierhefe in Form von so genannter BT-Bierhefe verfüttert werden. Diese abgetötete Bierhefe ist technologisch an Biertreber (= BT) gebunden und eignet sich auf Grund ihrer probiotischen Wirkung hervorragend für ältere Pferde. Weiterhin können als Probiotika

in der Pferdefütterung auch „lebendige Hefen“, so genannte Lebendhefen, eingesetzt werden, die eine futtermittelrechtliche Zulassung besitzen. Auch diese zeichnen sich durch eine Optimierung der Darmflora aus. Ist der Darm gesund, freut sich das Pferd! Das wichtigste „Futtermittel“ für die Pferde und gerade für ältere Pferde ist und beleibt das Wasser. Deshalb darf die Wasserversorgung von älteren Pferden niemals in Quantität und Qualität vernachlässigt werden. Eine regelmäßige Gesundheitsüberwachung durch den Pferdehalter und den Tierarzt sind oberste Pflicht. So können Probleme mit den Zähnen und mögliche Erkrankungen frühzeitig erkannt werden. Bei optimaler Haltung- und Futtergrundlage haben die Pferde grundsätzlich immer die Chance, ein hohes Alter zu erreichen. Dabei sollte die Fütterung bereits von der Jugend bis ins hohe Alter immer leistungs- und damit pferdegerecht erfolgen. Die besonderen, teilweise individuellen Ernährungsansprüche der Oldies müssen dabei immer berücksichtigt werden und sollten in einer Rationsberechnung überprüft werden.



Ein SALVASTAR QUADRO kann die tägliche Aminosäurenversorgung auch für ältere Pferde erhöhen.
Foto: SALVANA

terung eine täglich Menge von 150 g Mineralfutter für ein älteres Warmblutpferd aus. Bei Ponys ist die Menge entsprechend zu reduzieren. Die Versorgung der beiden Aminosäuren Lysin und Methionin kann an den gesteigerten Bedarf der älteren Pferde angepasst werden. Eine Erhöhung von 0,50 g auf 0,61 g Lysin je MJ DE ist möglich, ohne den Gehalt an verdaulichem Rohprotein massiv zu steigern (von 570 auf 583 g verdauliches Rohprotein). Das spezielle Aminosäurenpräparat darf nicht in pulvriger Form verfüttert werden, da gerade bei älteren Pferden eine starke Staubentwicklung Gefahr bedeuten kann. Das Futter sollte für eine reduzierte Staubentwicklung vorher angefeuchtet werden bzw. in einer handlichen Portion verfüttert werden. Damit kann sichergestellt werden, dass die gewünschte Aminosäuremenge auch gefressen



SALVANA FOHLENSTARTER



**Die ideale Ergänzung
zur Stutenmilch
mit einem
hohen Gehalt an
Aminosäuren.**

Erhältlich im gut sortierten Fachhandel.

SALVANA TIERNÄHRUNG GmbH

25365 Kl.O.-Sparrleshoop · Rosenstraße 9
Telefon 0 41 21 / 804-0 · Fax 0 41 21 / 804-10
26197 Ahlhorn · 86637 Wertingen
www.salvana-pferde.de · info@salvana-pferde.de